

Grußadresse zum Hiroshima-Tag 2021

Willi Mernyi
Leitender Sekretär des ÖGB
oegb.at/der-oegb/organisation/vorstand/willi-mernyi

Machtverschiebung führt zu neuen Gefahren

Die Welt ist drauf und dran, 76 Jahre nach dem Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki wieder aus den Fugen zu geraten. Warum? Die Machtverhältnisse verschieben sich von den Nationalstaaten weg hin zu den Milliardären auf unserer Welt. Man erinnere sich nur an die Rede des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump vor dem Sturm von Extremisten auf das Kapitol. Mit dieser Machtverschiebung steigt die Gefahr, dass das (atomare) Wettrüsten auch zum Spielfeld von Milliardären werden könnte. Auch im Weltall.

Mitten in der Corona- und Klimakrise fliegt einer der reichsten Männer der Welt, Amazon-Gründer Jeff Bezos, ins Weltall und lässt sich dafür feiern. Respektlos geht es kaum noch. Er musste der Welt zeigen, wie er sein Geld verprasst während Millionen Menschen kein menschenwürdiges Leben führen können.

Dafür trägt Jeff Bezos Mitverantwortung: Amazon zahlt fast keine Steuern und somit keinen gerechten Beitrag für die Allgemeinheit. Die Arbeitsbedingungen bei Amazon sind miserabel und von menschenverachtenden Überwachungsmethoden geprägt. Gute Arbeitsverhältnisse mit einem guten Einkommen sind und bleiben aber die Basis für Frieden.

Bei all den Erfolgen gegen das atomare Wettrüsten der Nationalstaaten ist es auch notwendig die neue Machtverschiebung im Blick zu haben. Wir brauchen mehr Druck und Gegenmacht gegenüber den Milliardären und ihren ausbeuterischen und menschenverachtenden Konzernen.

Diese Entwicklungen zeigen uns, dass wir dafür eine starke Zivilgesellschaft brauchen. Ein menschenwürdiges Leben in Frieden und Sicherheit ist nur dann möglich, wenn sich die vielen von uns gemeinsam dafür einsetzen. Danke dafür!